Schulberichte [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **5 (1919)**

Heft 38

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-532778

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

währ für einen festen, erfolgreichen Ausbau.

In diesem Sinne wurde am 10. Juli 1919 die Lehrerschaft der Sekundarschulen des Kantons Luzern zu einer Versammlung nach Luzern berufen, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Nach einem einleitenden Votum des Leiters der Verhandlungen, Hrn. Sek.-Lehrer Alfred Fischer in Meggen, schritt die Versammlung einmütig zur Konstituierung des „Luz. kantonalen Sekundarlehrervereins". Der von den Initianten ausgearbeitete Entwurf der Statuten wurde nach eingehender Beratung angenommen und behufs Genehmigung durch den Erziehungsrat dem Vereinsvorstand überwiesen. Während die Sekundarlehrer der Landschaft weiterhin unter Verpflichtung des Besuches von 2 Bezirkskonferenzen Mitglieder derselben bleiben, organisiert sich die Sekundarlehrerschaft der Stadt Luzern selbständig. Eine Vereinigung und Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft der Mittelschulen ist zu begrüßen und wäre hiefür ein modus vivendi leicht zu schaffen. Im Mittelpunkte der Betätigung steht eine alljährlich im Herbste wiederkehrende obligatorische Hauptversammlung.

Mit der Vereinsleitung wurden betraut die HH. Sekundarlehrer Alfred Fischer in Meggen als Präsident, Adolf Jung in Luzern als Vizepräsident und Aktuar und Hans Reinhard in Horw als Kassier.

In prägnanter Kürze entwarf Herr Sekundarlehrer Aug. Steffen in Sempach ein von der Versammlung beifällig aufgenommenes Programm für das Wirken des Vereins; als dessen Hauptzweck bezeichnet er die Durchführung von Fortbildungskursen, die Betätigung in wissenschaftlichen und schulpraktischen Arbeiten und die Beschaffung von Lehrmitteln, die die Bedürfnisse der modernen Schule berücksichtigen. In der häufigen gegenseitigen Aussprache und im Austausch von Erfahrungsschätzen erblickt der Referent einen nachhaltigen Impuls, dem idealen Ziele eines Volksbildners stetig näher zu kommen. (Vergl. Nr. 36 der „Sch.-Sch. pag. 284.)

Auch der aktuellen Besoldungsfrage wurde die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und einhellig beschlossen, die berechtigten Wünsche der Sekundarlehrerschaft der großrätlichen Kommission zu unterbreiten. (In der Folge ist dem Begehren zur Genugtuung der Petenten im neuen Besoldungsdekrete vollauf Rechnung getragen worden.) —

So ist also durch die Gründung des Sekundarlehrervereins der Auftakt zu intensiver Betätigung zum Wohle der Sekundarschulen gegeben. Zweifelsohne wird der neue Verein die Kräfte auslösen, welche die Bestrebungen der engern Schulstufe befruchten, wie auch einträchtig mit den andern Lehrervereinigungen die Hebung der Volksschule im Kanton Luzern intensiv fördern. R.

Schulberichte.

(Die Reihenfolge der Besprechung entspricht dem Eingang der Berichte.)

20. Das Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar Heiligkreuz bei Cham war von 155 Töchtern besucht, wovon 128 im Pensionat (Haushaltungskurs, Gartenbauschule, Handarbeitskurs, Realschule und Handelskurs) und 27 im Seminar (4 Kl.) waren. Durch Vorträge, Ausflüge und Familienfeste schuf man wohltuende Abwechslung im Alltagsbetrieb.

21. Mittelschule Münster (Luzern). Von den 108 Schülern gehörten 62 dem Progymnasium (4 Kl) und 46 der Sekundarschule (2 Kl.) an. — Der Grippe erlag ein Schüler. — Der Turnunterricht konnte wegen Mangel an geeigneten Lokalen nur bei günstigem Wetter erteilt werden. Italienisch und Englisch waren vorübergehend als Freifächer ausgeschaltet, um Zeit für die Hauptfächer zu gewinnen. — Der Bericht mahnt Neueintretende, die sich durch Privatunterricht auf höhere Klassen vorbereiten, genau das Lehrziel innezuhalten.

22. Die Verpflegungs- und Erziehungsanstalt Rathausen (Luzern) ist Elternhaus und Schulhaus für 244 arme Kinder. Sie besitzt ein großes Landgut, das die zahlreiche Familie für 3 Monate selber ernähren kann. Die Primarschule (eigene Lehrkräfte) besuchten 89 Knaben und 79 Mädchen. Die Grippe entriß der Kinderschar 2 Mädchen.

23. Das Lehr- und Erziehungsinstitut „Mariazell" Kloster Wurmsbach bei Rapperswil (St. G.) umfaßt nebst zwei Vorkursen drei Realklassen, die insgesamt 61 Töchter zählten. Trotz Grippe verlief das Schuljahr recht gut. Ernste und heitere Stunden außerhalb des Schulbetriebes brachten die nötige Abwechslung ins Alltagsleben.